



# Antrag

Vorlage: AT/0102/2025		Datum: 16.09.2025	
Verfasser:	002-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Antrag der Ratsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, FREIE WÄHLER und Die Linke-PARTEI: Informationskampagne Gewässerrandstreifen</b>			
Gremienweg:			
02.10.2025	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

## Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, eine Informationskampagne zu Gewässerrandstreifen zu initiieren.

## Begründung:

Eine durch Starkregen ausgelöstes Hochwasser hat im Jahr 2021 im Ahrtal und in der Westeifel für verheerende Überschwemmungen gesorgt, Menschenleben gekostet und die dortige Infrastruktur massiv und nachhaltig zerstört. Einfluss auf die Höhe der Wasserstände nahmen nachweislich auch sogenannte Verklausungen.

Durch die Wassermassen mitgeführtes Treibgut akkumuliert an Engstellen, verhindert einen weiteren Abfluss – dies nennt man Verklausung- und beeinflusst den Rückstau massiv.

Treibgut oder auch Schwemmgut sind alle Gegenstände die auf der Gewässerfläche treibend ungewollt mitgeschwemmt werden. Je größer der Abfluss, desto größer sind auch die mitgeschwemmten Gegenstände.

Während man bei dem großen Flutereignis im Ahrtal vor allem an mitgeschwemmte und sich vor Brücken türmende Autos, Campingwagen, Gastanks, etc. denkt, so ist nachgewiesen, dass auch kleineres Treibgut eine verstärkende Rolle bei der Flutkatastrophe spielte.

Neben natürlichem Schwemmgut, welches durch die Stadtverwaltung im Zuge der Gewässerunterhaltung an relevanten Stellen entfernt wird, spielen auch im Überschwemmungsbereich gelagerte Güter eine das Hochwasser verstärkende Rolle.

So können insbesondere im Bereich der direkten Wasserrandstreifen gelagerte Gartenabfälle, Holzstapel, Gartenhäuschen, Komposthaufen, Müllansammlungen, Gartenmöbel, etc. durch anschwellende Bäche mitgeschwemmt werden. Diese führen dann zu Verklausungen an Engstellen, z.B. Verrohrungen oder Brücken, und sorgen für einen verstärkten und schnelleren Anstieg des Wasserspiegels oberhalb und damit ggf. zur Überflutung Straßen oder Häusern. Das heißt: Auch kleine Bachläufe können so bei Starkregenereignissen zu extremen Überflutungen führen. In Koblenz ist dies häufig in besiedelten Bachtälern zu erwarten.

Das Freihalten der Gewässerränder im besiedelten Bereich ist somit eine wichtige Hochwasserschutzmaßnahme. Da es immer öfter zu Starkregenereignissen kommt, müssen alle Kommunen Sorge dafür tragen, dass die Gewässerrandstreifen im besiedelten Bereich möglichst freigehalten werden. Dies geschieht unablässig im Rahmen der städtischen Gewässerunterhaltung

Auf privaten Grundstücken ist die Stadt jedoch auf Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen, Hier sind die Eigentümer\*innen gefragt in ihrem eigenen Sinne eine Freihaltung des Ufers von gelagerten Gütern zu gewährleisten. Aufgrund von Unwissenheit geschieht dies häufig nicht. Aktuell basiert diese Informationsvermittlung nur auf Basis persönlicher Ansprache durch die Stadt Koblenz. Eine Informationskampagne zum Umgang mit potenziellem Treibgut im Uferbereich kann hier helfen ein Bewusstsein für den eigenen Beitrag zum persönlichen Hochwasserschutz zu schärfen und in die breite Bevölkerung zu tragen.

Der Antrag dient der Unterstützung der städtischen Gewässerunterhaltung im EB 85.

Die Gewässerunterhaltung und damit auch Pflege von Gewässerrandstreifen ist komplex und nicht auf den bebauten Bereich beschränkt wo sie insbesondere im Sinne des Hochwasserschutzes durchgeführt wird.

In Bereichen außerhalb von Bebauung wird - anders als innerorts - eine natürliche Vegetation gefördert, welche Abfluss bremsend wirkt, den Austrag von Boden reduziert, stoffliche Einträge minimiert und deren Beschattung zur Verbesserung des biologischen Zustands von Gewässern führt. Sie leistet damit einen Beitrag zu vitalen Auen und Gewässern, deren Klimaschutzwirkung als hoch relevant eingeschätzt wird. Das komplexe Zusammenspiel im Rahmen der Gewässerunterhaltung sollte informativ ebenfalls adressiert und damit das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für den Gewässerschutz gestärkt werden. Eine Mitarbeit aller Bürgerinnen und Bürger würde sich hiermit als klimaschutzwirksam äußern.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

#### **Auswirkungen auf den Klimaschutz:**